Factsheet

Medienraum Zürich Nordost

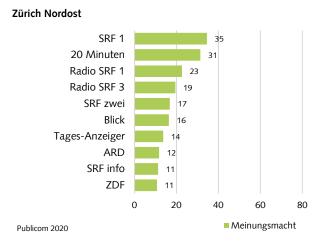


Basisinformationen

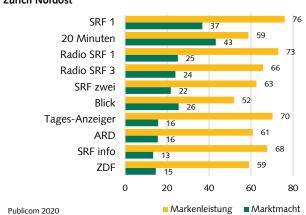
- > Geografie:
 - Bezirke Andelfingen, Hinwil, Pfäffikon, Uster, Winterthur (alle ZH)
 - Bezirke Frauenfeld, Kreuzlingen, Weinfelden (alle TG)
 - Kanton Schaffhausen
- > Ständige Wohnbevölkerung 15-79 Jahre: ca. 588'900 Personen (8.7% von gesamter Schweiz)
- > Sample Medienraum: 59 Medienmarken
- > Stichprobe Medienraum: N=399 Befragte

Abb. 1: Meinungsmacht, Marktmacht und Markenleistung von Medienmarken

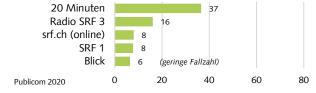
Top 10 Zürich Nordost gesamt und Top 5 Meinungsmacht im Altersvergleich (Indexwerte 0 bis 100)



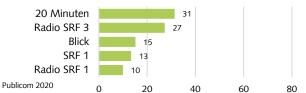




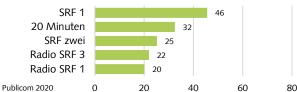
ZH Nordost, 15-29 Jahre



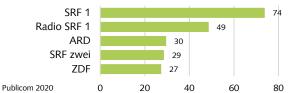
ZH Nordost, 30-44 Jahre



ZH Nordost, 45-59 Jahre



ZH Nordost, 60-79 Jahre



- > SRF 1 (TV), 20 Minuten und Radio SRF 1 mit grösstem Meinungsmacht-Potenzial in Zürich Nordost
- > SRF 1 mit hervorragender, Radio SRF 1 mit sehr guter und Tages-Anzeiger mit guter **Markenleistung**
- > Immer mind. 3 SRG-Sender in Top 5, stark positionierte deutsche TV-Sender
- > 20 Minuten bis 59 Jahre in Top 2; 60+: vier TV-Marken und ein Radio in Top 5
- > **SRF 1** bei 60+ mit **zweitgrösster Meinungsmacht** (74) im Vergleich aller Deutschschweizer Medienräume und Alterssegmente
- > U30: grosse Meinungsmacht von 20 Minuten, alle übrigen klar distanziert

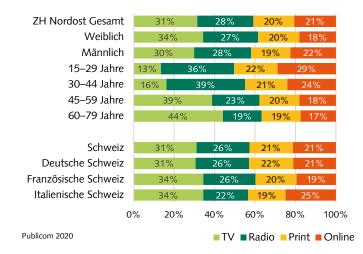




MEDIENMONITOR SCHWEIZ

Abb. 2: Meinungsmacht Mediengattungen

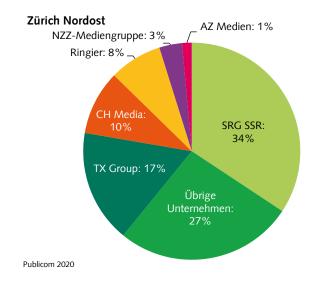
Alters-, Geschlechts- und Regionen-Vergleich (Anteile an summierter Meinungsmacht in Medienraum)



- > TV (31%) in Zürich Nordost führend bei Meinungsmacht-Anteilen der Mediengattungen, dahinter Radio (28%), Online (21%) und Print (20%)
- > Verluste bei TV (-3%) gegenüber Vorjahr, Gewinne bei Online (+4%)
- Grössere Geschlechtsunterschiede: Frauen mit klarem Vorteil bei TV und leichtem bei Print, Männer mit Vorteilen bei Online und Radio
- > Grosses Altersgefälle der TV-Meinungsmacht, ist ab 60 Jahren über dreimal stärker als U30

Abb. 3: Meinungsmacht Medienkonzerne

Anteile an summierter Meinungsmacht im Medienraum



- > SRG SSR: Konzern mit grösstem Meinungsmacht-Anteil von 34% in Zürich Nordost (Medienmarken: v.a. SRF 1, Radio SRF 1, SRF zwei, Radio SRF 3, srf.ch)
- > **TX Group** Nr. 2 mit 17% (v.a. 20 Minuten, Tages-Anzeiger, Der Landbote, Sonntagszeitung, Finanz und Wirtschaft)
- Mit sechs Konzernen stark umkämpfter Medienraum, dennoch erreichen SRG und TX Group zusammen knapp die mehrheitliche Meinungsmacht (51%)
- > CH Media mit 10% (z.B. Tele Züri, Radio 24, Thurgauer Zeitung, Radio FM1) vor Ringier mit 8% (v.a. Blick, Radio Energy, SonntagsBlick), dahinter NZZ-Mediengruppe mit 3% (z.B. Neue Zürcher Zeitung) und AZ Medien mit 1% (watson
- Übrige Unternehmen mit 27% der gesamten Meinungsmacht (z.B. ARD, ZDF, Radio Top, Radio Zürisee, RTL, Sat.1)

Methodische Anmerkungen

Meinungsmacht besteht aus zwei Einflussgrössen: Erstens die qualitative Markenleistung (Bewertung von Medienmarken durch ihre Nutzer, ermittelt in Bevölkerungsbefragung) und zweitens die quantitative Marktmacht (tägliche Kontaktleistungen von Medienmarken, ermittelt durch Sekundäranalyse der Schweizer Währungsstudien von WEMF, Mediapulse und Net-Metrix).

- > Indexwerte auf Markenebene (Abb. 1) kumulieren die täglichen Kontaktleistungen aller erhobenen Verbreitungskanäle der betreffenden Medienmarke, ausgewiesen als Teil des Netto-Universums (=Bevölkerung) im betreffenden Gebiet und Segment. Zur Berechnung des Meinungsmacht-Index wird der Marktmacht-Index mit dem Markenleistungs-Index gewichtet und in die Index-Skala (0 bis 100) normalisiert.
- > Befunde auf **Gattungsebene** (Abb. 2 und 3) kumulieren die täglichen Kontaktleistungen der Medienmarken im Verbreitungskanal. Die ermittelte Gattungs-Kontaktsumme wird als prozentualer **Anteil** des Brutto-Kontaktuniversums ausgewiesen (= Summe der Kontaktleistungen aller Verbreitungskanäle der im betreffenden Raum untersuchten Medienmarken).
- > Da offizielle Reichweitenzahlen fehlen, wird für Social Media-Marken keine Meinungmacht ausgewiesen.

Der *Medienmonitor Schweiz* ist eine Studie der Publicom AG im Auftrag des Bundesamts für Kommunikation (BAKOM). Weitere Informationen unter **www.medienmonitor-schweiz.ch**



